

# Wenn ein Koffer zur Schatzkiste wird

Theater Wolfgang Mennels Stück „Rot Blau Schwarz Grau“ wird im Mittelschwäbischen Heimatmuseum inszeniert

VON DR. HEINRICH LINDENMAYR

**Krumbach** Die Uraufführung fand am 7. September 1995 in der Comedia Colonia in Köln statt. Seither haben weitere 14 Bühnen Wolfgang Mennels Stück für Kinder „Rot Blau Schwarz Grau“ auf ihren Spielplan gesetzt, zuletzt das Akademietheater in Ulm. Diese Inszenierung unter der Regie von Verena Sciesielski ist am Dienstag, 3. Mai, um 15 und um 20 Uhr im Mittelschwäbischen Heimatmuseum Krumbach zu sehen.

„Rot Blau Schwarz Grau“ ist Wolfgang Mennels erfolgreichstes Stück. Circa zwölf Stücke, überwiegend für das Kinder- und Jugendtheater, habe er geschrieben, so ganz genau könne er das nicht sagen, erklärt der Autor, der vielen auch als Fotograf, bildender Künstler und Grafiker bekannt ist und in diesem Jahr den Mittelschwäbischen Kunstpreis erhielt. Vor allem in den 90er-Jahren war Wolfgang Mennel deutschlandweit in der Szene der Stückerreiber präsent. Viele namhafte Theater führten seine Dramen auf. Einige Stücke wurden übersetzt, ins Polnische, ins Palästinensische, ins Portugiesische für eine vom Goethe-Institut geförderte Inszenierung in Brasilien.

Ein prickelndes Gefühl, oszillierend zwischen Spannung, Freude und Befremden, erfährt der Autor Wolfgang Mennel, wenn er seine Stücke ganz verschieden inszeniert erlebt. Dass es zu höchst unterschiedlichen Realisierungen auf der Bühne kommt, liegt an der Machart von Wolfgang Mennels Theater.

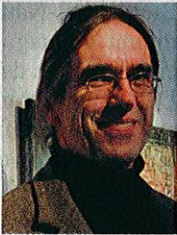
In „Rot Blau Schwarz Grau“ gibt es nur eine Treppe, eine Wand aus

sechs Bauklötzen und einen Koffer, in dem sich unter anderem auch einige Musikinstrumente befinden. Es ist, als hätten sich vier Typen in der Wüste, in einer Art Niemandsland, getroffen: Schwarz ist machtbeseßsen, Rot eigenwillig und fantasievoll, Blau verhält sich naiv und brav und Grau wirkt eher unscheinbar. Die Typen treffen aufeinander, probieren sich aus, wie Kinder und Jugendliche es auch tun. Sie praktizieren ganz unverstellte Verhaltensmuster: Sie pöbeln sich an, sind zickig, machen den anderen lächerlich, begehren gegen Regeln auf und fügen sich. Und wie Kinder aus dem Nichts ganze Welten entstehen lassen, so kann der Koffer zur Schatzkiste mutieren und seine Gegenstände geben alles nur Denkbare her. Es gibt keine Regieanweisung, welchen Geschlechts oder Alters die Typen sein sollen. Weder eine Moral noch ein verbindliches Ende hat Wolfgang Mennel vorgesehen, die Freiräume der Inszenierung sind daher die größten.

## Stark als bildender Künstler wahrgenommen

Die mittelschwäbische Kunstszene nimmt Wolfgang Mennel derzeit nur noch als bildenden Künstler wahr. Wenn man aufhört zu schreiben, sei man ganz schnell vergessen, meint Wolfgang Mennel. Eine Brücke lässt sich dennoch leicht schlagen zwischen dem Autor und dem bildenden Künstler Wolfgang Mennel. Denn den Willen zu einer kargen Formensprache, zu Knappheit und absoluter Prägnanz lassen sowohl die bildnerischen Kreationen wie auch die Dramen von Wolfgang Mennel erkennen.

In Ulm fand die Inszenierung von „Rot Blau Schwarz Grau“ in einem extrem hohen Raum statt. Der Autor ist gespannt, wie die Regie die Räumlichkeiten des Heimatmuseums nutzen wird.



Wolfgang Mennel

JK

Krumbacher Ztg.  
Se. 30.4.11



Das Akademietheater Ulm zeigt am Dienstag, 3. Mai, um 15 und 20 Uhr Wolfgang Mennels Stück „Rot Blau Schwarz Grau“ im Mittelschwäbischen Heimatmuseum Krumbach.

Foto: Akademietheater Ulm